**Persönliche Eindrücke einer Teilnehmerin zum Seminar „Kommunikation und Partizipation beim deutsch-polnischen Schüleraustausch“ in Karpacz vom 28.02. – 04.03.2015**

1. Erwartungen
2. Erfahrungen im Seminar
3. Bewertung

1. Erwartungen

Meine Anmeldung zu dem Seminar hing damit zusammen, dass ich bereits zweimal einen deutsch-polnischen Schüleraustausch organisiert hatte und daran interessiert war, durch einen Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen neue Anregungen für eine weitere Planung zu bekommen. Gleichzeitig wollte ich das DPJW besser kennenlernen und auch die polnischen Lehrkräfte und ihre Haltung zu Deutschland.

2. Erfahrungen im Seminar

In Bezug auf meine Erwartungen hat sich alles erfüllt. Darüber hinaus möchte ich nun zur Organisation und Durchführung des Seminars aus meiner Sicht Stellung nehmen:

Das Seminar war professionell vorbereitet, zwei Übersetzer stellten eine Simulta­n­über­setzung sicher, Arbeitsphasen und Pausenzeiten waren perfekt aufeinander ab­gestimmt, die Ansprache mit „Du“ hatte einen positiven Einfluss auf die Stimmung und klare Vorgaben, auch zur Pünkt­lich­keit, wirkten sich gewinnbringend auf die Arbeitshaltung der Teilnehmer aus.

Für mich persönlich war allerdings der methodische Teil etwas zu ausgedehnt, was daran liegt, dass ich selber über einen methodischen Fundus verfüge, wenngleich mir natürlich nicht alle Metho­den bekannt waren, aber ich brauche in meiner Arbeit so viel an unter­schied­­licher Methodik nicht.

Gut dagegen fand ich die Erarbeitung über die aktive und passive Teilnahme. Für mich ergibt sich daraus, die Programm­gestaltung für einen Austausch in Zukunft gemeinsam mit Schüler­innen und Schülern zu organisieren. Es ist m.E. eine wichtige Voraussetzung für die Förde­rung der aktiven Teil­nahme. Dadurch kann der Austausch vermutlich auch mehr Nach­haltig­­keit erfahren. Ich werde das bei der nächsten Planung so umsetzen und die Erfahrungen an­schließend ver­gleichen.

Gewinnbringend waren auch die Präsentation des DPJW mit den verschiedenen Möglich­keiten und die Unterstützung beim Ausfüllen des Online-Antrags. Die politischen Strukturen des Austausch­programms wurden ebenfalls gut erläutert und somit der politische Auftrag des Austauschs klarer definiert.

Schließlich bereicherten die unterschiedlichen Menschen, die in Karpacz zusammenge­kom­men waren, durch ihre Offenheit und ihre Beiträge das Seminar in besonderer Weise. Die gemeinsamen Arbeitsaufgaben trugen zur Kommunikation unterein­­ander bei, ebenso die Unterbringung an diesem schönen Ort, das gute Essen und die Abendgestaltung.

3. Bewertung

Die Teilnahme an diesem Seminar hat sich für mich aus sehr unterschiedlichen Gründen sehr gelohnt und ich habe meiner Kollegin empfohlen auch mal ein solches Seminar zu besuchen.

Vielleicht noch ein Beitrag zur Evaluation:

Aktuell scheint es ja überall einen „Evaluationszwang“ zu geben, der vielen Teilnehmern an solchen Veranstaltungen „auf den Nerv“ geht, weil sie sich eben nicht ernst genommen fühlen. Wenn ernsthaft evaluiert wird, sollten zu Beginn eines Seminars die Erwartungen der Teil­nehmer abgefragt werden, um am Ende zu überprüfen, in wie weit sich diese Erwar­tungen erfüllt haben. Ansonsten wird Evaluation zum Selbstzweck.

Bochum, 09.03. 2015 Gaby Kratzert